

2.2.71 Weiser, Apg Teil I 1981; Teil II 1985:³³⁹⁶ (Ziel: "Weiser1981A")

1 Weisers Kommentar ragt darin heraus aus allen anderen Kommentaren, daß es bei ihm ein Kapitel "Chronologie" **nicht** gibt. Es gibt wohl einzelne verstreute Hinweise, aber die Apostelgeschichte hat aufgehört, eine der Hauptquellen für die urchristliche Chronologie zu sein. Dem Kommentar liegt eine ausgearbeitete oder verwendete Paulus-Chronologie **nicht** zugrunde und läßt sich aus dem Kommentar auch kaum erheben. Außerdem scheint er nicht die Aufgabe des Kommentars darin zu sehen, die vom Verfasser der Apg verwendeten Traditionen geschichtlich und chronologisch einzuordnen. Weiser gibt nicht an, wann, in welchem Jahr der absoluten Chronologie die Apg endet.³³⁹⁷ Aber auch die quantitative relative Chronologie interessiert ihn kaum: Er gibt uns keine Auskunft, wieviele Jahre zwischen dem Anfang Apg 1,1 und dem Ende Apg 28,31 liegen.³³⁹⁸ Aber - und das erscheint vor diesem Hintergrund als widersprüchlich - ab und zu, sporadisch und damit unsystematisch, datiert er doch Ereignisse der Apg in der absoluten Chronologie oder er beschäftigt sich mit anfallenden Fragen der relativen Chronologie. Diesen unsystematischen, sporadischen Äußerungen will ich hier nachgehen.³³⁹⁹

2. Es gibt - wie schon gesagt - bei ihm kein Todesjahr Jesu oder - was dasselbe ist - kein Anfangsjahr der Apostelgeschichte. Es steht aber zu vermuten, daß Weiser vom Jahr 30 oder 33 nC ausging. Zu Apg 5,36-37 schreibt er (S. 162): "Von Theudas berichtete Jos Ant XX 5,1, er habe sich während der Statthalterschaft des Cuspius Fadus (44 - etwa 46 n.Chr.) als Prophet ausgegeben und habe eine Menge Volkes zum Jordan geführt, um ihn mit einem Machtwort zu spalten und hindurchzuziehen. Fadus habe ihn enthaupten und seine Gefolgschaft teils töten, teils in Gefangenschaft bringen lassen. Das Ereignis hat sich **mindestens zehn Jahre nach dem von Lukas vorausgesetzten Zeitpunkt der Gamalielrede**³⁴⁰⁰ zugetragen. Daraus ergibt sich, daß Gamaliel die Rede so nicht gehalten haben kann. Aber es liegt noch eine zweite zeitliche Unstimmigkeit vor. Die Zeitangabe für den Aufstand Judas' des Galiläers stimmt zwar genau überein mit Jos Bell II 8,1; Ant XVIII 1,1 und 6: die Zeit der Schätzung des Quirinius 6 n.Chr.; aber die Theudas-Unruhen lagen zeitlich nicht davor, wie Lukas annimmt."

2.1 Man kann daraus ersehen, daß es ganz ohne Chronologie doch wohl nicht geht.

2.2 Rechnet man vom Jahr 44 nC "mindestens 10 Jahre" zurück, wie Weiser will, kommt man aufs Jahr spätestens 34 nC (oder 1-3 Jahre eher? zB 32 nC?) als den von Weiser angenommenen Zeitpunkt für die Rede von Gamaliel. Im Paradigma der Frühdatierung lag dieser Zeitpunkt der Rede des Gamaliel allerdings noch vor der Steinigung des Stephanus (Apg 5,34-39 vor Apg 7,1-60) und damit noch im Jahr 27 nC.

2.3 In der Theudas-Datierung vertut sich Lukas gewaltig,³⁴⁰¹ Weiser deutet es zwar mit der

³³⁹⁶ Weiser, Alfons: Die Apostelgeschichte. Teil I Kapitel 1 - 12, Gütersloh 1981. 293 S. Teil II Kapitel 13 - 28, Gütersloh / Würzburg 1985, 684 S. (Ziel: "1981WeA")

³³⁹⁷ Außerdem fehlt ein absolutes Datum für die Bekehrung Pauli (Apg 9,1-19), für die Flucht aus Damaskus (Apg 9,22-31), für das Apostelkonzil, für das factum Antiochenum; ein absolutes Datum für das Ende der Apg kann von uns nur (unsicher) erschlossen werden (siehe weiter unten).

³³⁹⁸ Wir hören und lesen auch nichts, wie, zu welcher Summe, er die Angaben von Gal 1 + 2 addiert. Also: Wieviel Zeit liegt zwischen der Bekehrung Pauli in Apg 9,1-18 und der 2. Jerusalemreise Pauli Apg 11,27-30? Wir erfahren nichts über die Dauer der 1. MR (Apg 13+14; 2, 3 oder 4 Jahre?), über die Dauer der 2. MR (Apg 15,41 - 18,22; 2, 3 oder 4 Jahre?) und über die Dauer der 3. MR (Apg 18,23 - 21,15; 4, 5 oder 6 Jahre?). Welcher zeitliche Abstand lag zwischen dem Tod Jesu / dem Anfang der Apg 1,1 und der Bekehrung Pauli (Apg 9,1-19)? Wie lange war Paulus an seinem Lebensende von Apg 21,17-33 bis 28,30-31 in Gefangenschaft (5, 4, 3 oder 2 Jahre)? Welcher zeitliche Abstand lag, gemessen in der Summe der Teil-Zeiträume, zwischen Apg 1,1 und Apg 28,31? Daß sich jemand in einem Acta-Kommentar ein paar Gedanken über die relativen und absoluten zeitlichen Verhältnisse der dort berichteten Ereignisse gemacht hat, dürfte man eigentlich erwarten.

³³⁹⁹ Man könnte meinen, es wäre sinnlos den Kommentar unter chronologischem Gesichtspunkt zu besprechen. Aber für die Grundlagen der Paulus-Chronologie fallen doch einige wichtige traditionsgeschichtliche Erkenntnisse ab; siehe unten die Zusammenfassung.

³⁴⁰⁰ Hervorhebung von mir. H.H.

³⁴⁰¹ Apg 5,35-36 (in der Gamaliel-Rede): "Denn vor einiger Zeit stand Theudas auf und gab vor, er wäre etwas, und ihm hing eine Anzahl Männer an, etwa vierhundert. Der wurde erschlagen, und alle, die ihm folgten, wurden zerstreut und vernichtet. [36] Danach stand Judas der Galiläer auf in den Tagen der Volkszählung und brachte eine Menge Volk hinter sich zum Aufruhr; und der ist auch umgekommen..." Gamaliel bzw Lukas macht hier folgende zum Teil fehlerhafte Aussagen in der relativen Chronologie: 1) Theudas sei "vor einiger Zeit" (also zeitlich vor Gamaliels Rede) aufgetreten. 2) Ebenfalls noch vor der Gamaliel-Rede sei Judas Galiläus aufgetreten "in der Tagen der Volkszählung". 3) Judas Galiläus

relativen Partikel "nach" statt "vor" an, aber daß es sich um einen chronologischen Fehler in der Größenordnung ca 25-35 Jahre handelt, das sagt er nicht. Trat Theudas in der Vorstellung des Lukas um das Jahr 1 vC / 1 nC auf, so war dies in der Chronologie von *Weiser* ca 30-34 Jahre, im Paradigma der Frühdatierung (Tod Jesu und Rede des Gamaliel vor der Steinigung des Stephanus im Jahr 27 nC) also gut 25 Jahre bis Gamaliels angenommener Rede und in beiden Fällen ca 44-46 Jahre bis zum wahren Auftreten des Theudas.

2.4 Theudas wird ein "Prophet" genannt: von 445 vC bis 45 nC waren es genau $70 \times 7 = 490$ Jahre. Es ist möglich (mir sogar wahrscheinlich), daß Theudas das Ende der 70 Jahrwochen von Daniel für das Jahr 45 nC prophezeit hat. Er wäre demnach analog zu Johannes dem Täufer und Jesus ebenfalls ein apokalyptischer Terminprophet gewesen, nur mit einer anderen Auffassung und Berechnung der 70 Jahrwochen Daniels. Vom Jahr des persischen Königs Artaxerxes = 445 vC sprechen Neh 1,1 und 2,1. Während bei Johannes dem Täufer und Jesus wahrscheinlich das 7. Jahr des Königs Artaxerxes (Esra 7,7-8) als Ausgangspunkt für die apokalyptische Terminberechnung gedient hat, so hier vermutlich das 20. Jahr des gleichen persischen Königs.³⁴⁰²

3. Das Martyrium des Stephanus datiert er einmal mit *Hengel* ca 32-34, zum anderen mit *Dockx* 36/37 nC (S. 168/9): "Daß dieser Unterschied [zwischen 'Hebräern' und 'Hellenisten'] zu Konflikten führte, zeigt das Apostelkonzil (Apg 15). Ansätze dazu dürften aber schon in den ersten Jahren der Jerusalemer Gemeinde, jedenfalls vor dem Martyrium des Stephanus und der Berufung des Paulus (etwa 32-34 n.Chr.; so *Hengel*: Jesus 172; anders *Dockx*: Date 73, der 36-37 annimmt) gelegen haben."

3.1 Wir erfahren, daß *Weiser* in der relativen Chronologie mit der Grundgleichung rechnet »2. JR Pauli = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = ApoKon«. Das muß dazu führen, daß er die beiden anderen Möglichkeiten »2. JR = Gal 2,1 = Apg 18,22 = ApoKon« und »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon« an den entsprechenden Stellen seines Kommentars ablehnt.³⁴⁰³ Eine absolute Datierung für das ApoKon gibt er an dieser Stelle nicht.

3.2 Er spricht (S. 169) von den "ersten Jahren der Jerusalemer Gemeinde" (im Plural), legt also mehrere Jahre zwischen Jesu Tod und das Martyrium des Stephanus bzw die Berufung Pauli.³⁴⁰⁴

3.3 Sowohl *Dockx* 1971 als auch *Hengel* 1975 rechnen mit dem Tod Jesu im Jahr 30 nC. Dem entspricht die zuvor ermittelte Abstandsangabe. Wir werden also erschließen dürfen, daß auch *Weiser* mit dem Jahr 30 nC als Todesjahr Jesu bzw als Anfangsjahr der Apostelgeschichte rechnete.

4. Zum Ende der Apostelgeschichte:

4.1 Chronologische Unstimmigkeiten in der Größenordnung von 2 Jahren (S. 635): "Am

sei "danach", also nach Theudas, aufgetreten bzw Theudas habe vor Judas Galiläus und damit vor den Tagen der Volkszählung gekämpft. 4) Wir wissen aber aus Josephus Ant XX, daß Fadus (44-46 nC) den Aufstand von Theudas niedergeschlagen hat. 5) Wir wissen ebenfalls aus Josephus, daß Quirinius die Volkszählung durchführte (6 nC), nachdem Archelaus (4 vC - 6 nC) verbannt worden war und Judäa römische Provinz wurde. 6) Zwischen Theudas und Judas Galiläus liegen von 6 - 45 nC ca 39 Jahre Unterschied und 7) Theudas trat auch nicht vor, sondern nach Judas Galiläus auf. 8) Gamaliel hielt seine Rede (Apg 5) noch vor der Steinigung von Stephanus (Apg 6-7) ca 27 nC, also ca 18 Jahre vor Theudas und nicht nach Theudas! 9) Lukas, der ca 95 nC die Apostelgeschichte verfaßt, blickt sowohl auf Fadus/Theudas (45 nC), als auch auf Gamaliel/Stephanus (27 nC) und auf Quirinius/Judas (6 vC) zurück. (Ziel: "Theudas")

³⁴⁰² Zwischen dem 7. und 20. Jahr des Artaxerxes liegen 13 Jahre, während zwischen 27 nC und 45 nC 18 Jahre liegen. Warum stimmen beide Differenzen nicht überein? Antwort: Zwischen 458/57 vC und 26/27 nC liegen $483 = 69 \times 7$ Jahre. Die vordatierte 70. Jahrwoche wurde also wie nachdatiert aufgefaßt. Zwischen 445 vC und 45 nC liegen genau genommen auch nur 489 Jahre. Dort wurde das 490. vordatierte Jahr wie nachdatiert aufgefaßt. $489 + 13 = 502$; $502 - 483 = 19$ Jahre. Es bleibt noch die Differenz zwischen 18 und 19 von 1 Jahr zu erklären: Die persischen Jahre des Artaxerxes und der persische Kalender überhaupt begannen im Frühjahr, während die jüdischen Sabbatjahre im Herbst begannen. Die Berechnung der Differenz darf eigentlich nicht zwischen 27 und 45 nC, sondern müßte eigentlich zwischen 26 und 45 nC angestellt werden: $45 \text{ nC} - 26 \text{ nC} = 19 \text{ Jahre}$. (Ziel: "Theudas")

³⁴⁰³ Zur Ablehnung der Geschichtlichkeit von Apg 18,22 vgl S. ? - ?; zur Ablehnung von Apg 11,30 vgl S. ? - ?.

³⁴⁰⁴ Im Paradigma der Frühdatierung fällt die Steinigung des Stephanus vermutlich ins gleiche Jahr wie die Kreuzigung Jesu. Vgl zur Steinigung des Stephanus auch S. 618, 654, 859, 940, 1168, 1173 A 1656, 1744, 2323, 2627, 3280, 3298 und S. 1185, 1204 A 3332, 3404.

wahrscheinlichsten dürfte jedoch das Jahr 59 oder 60 in Frage kommen, wie es auch von *Schürer*: Geschichte I 577-579; *Jewett*: Paulus-Chronologie, 80; *Stern*: Felix 76, und *Schneider*: Apg I 132, angenommen wird." Von daher läßt sich zurückrechnen (S. 634): "27: Die Zeitangabe der zwei Jahre bezieht sich auf die Dauer der Haft bis zum Statthalterwechsel." Also traf Paulus nach *Weiser* (59 nC - 2 =) 57 nC oder (60 nC - 2 =) 58 nC in Jerusalem ein und wurde dort verhaftet. Rechnet man für die Überfahrt nach Rom einen Jahreswechsel der Überwinterung nach Schiffbruch auf Malta, und 2 Jahre Haft in Rom, so kommt man also auf das Jahr (59 nC + 3 =) 62 nC oder (60 nC + 3 =) 63 nC für das Ende der Apg. Aber *Weiser* selbst gibt eine andere Zeit für das Eintreffen in Jerusalem und das Ende der 3. MR an: (S. 635): "...Paulus, der sich um 51 in Korinth befand (s.o. zu 18,12) und um 56/57 nach Jerusalem zurückkehrte und verhaftet wurde (s.o. zu 20,3)..." Von 56/57 aus mit 2 Jahren Haft in Caesarea gerechnet, kommt man auf 58 oder 59 für den Wechsel von Felix auf Festus³⁴⁰⁵ und auf 61 oder 62 für das Ende der Apg. Dh nur in den Jahreszahlen von *Jewett* sind *Weisers* chronologische Angaben in sich schlüssig, sonst aber nicht: Denn *Schürers* Jahreszahl "60" für den Wechsel von Felix auf Festus setzt die Verhaftung 58 nC und das Ende der Apg 63 nC voraus, während *Weisers* eigene Angabe mit der zweiten Möglichkeit rechnet, daß Paulus 56 nC verhaftet wurde, und die 2-jährige Haft in Rom 61 nC endete (2 Jahre Unterschied).³⁴⁰⁶ - Diese innere Widersprüchlichkeit ist keine Empfehlung für *Weisers* kompilatorische Chronologie.

4.2 Zum Tod Pauli am Ende der Apostelgeschichte (S. 679): "Die Angabe über den Zeitraum von zwei Jahren ([sc. Kap 28] V 30) stammt sicher aus urchristlicher Information, denn sie setzt die Kenntnis von einer danach eingetretenen Veränderung, nämlich des Martertodes des Paulus in Rom, voraus (vgl. 1 Clem 5,5-7; *Pesch*: Simon-Petrus 127)." S. 684: "Die Aussage, daß dies zwei Jahre lang geschah (V 30), setzt das Wissen um eine danach eingetretene Veränderung, nämlich die Hinrichtung des Paulus voraus (s.o.)." Das hat *Weiser* schon früher begründet, zB S. 590 zu Apg 21,4-6: "Die Warnung, nicht nach Jerusalem zu gehen, und der schmerzliche Abschied sollen unterstreichen, daß der Weg zum Todesleiden führt, und die Angabe, daß der Geist die Warnung sagen läßt, hebt hervor, wie richtig diese die Warnung verursachende Erkenntnis ist." Zu 21,7-14 (S. 591): "Dieser Teil der Prophetie ist von Lukas in Anlehnung an die dritte Leidensweissagung Jesu formuliert worden (Lk 18,32), um auszudrücken, daß sich der Dienst des Paulus vollenden wird im Nachgehen des Leidensweges Jesu." Zu 20,25-27 schreibt *Weiser* (S. 577): "Mit einem erneut einleitenden »Und nun, siehe!« (vgl. V 22) führt Paulus die bisher gemachten Leidensansagen zu ihrem Höhepunkt. Sein Weg wird so beschaffen sein, daß ihn alle, denen sein Verkündigungsdienst galt, nie mehr sehen werden." Der letzte Weg Pauli, die letzte Reise, führt ihn in Gefangenschaft und Tod, erst nach Jerusalem, später nach Rom (Apg 23,11). An diesen Stellen spricht Lukas indirekt ziemlich deutlich vom Tod Pauli, in Apg 28,20-31 ist er auch vorausgesetzt, aber dennoch redaktionell retuschiert bzw verborgen.³⁴⁰⁷

4.3 *Weiser* (S. 634-635) referiert die chronologische Position für einen Statthalterwechsel von Felix

³⁴⁰⁵ S. 639: "[25,]1-5: Porcius Festus trat das Statthalteramt 59/60 n.Chr. an (siehe zu 24,27) und übte es bis zu seinem Tod im Jahre 62 und der Nachfolge des Albinus aus (Jos Ant XX 8,9-11; 9,1; Bell II 14,1)." Ich bin zwar - beim Ende ähnlich wie *Ramsay* 1895-1906 - der Auffassung, daß die Amtszeit des Porcius Festus 55-61 nC zu datieren ist, aber das tut hier nichts zur Sache. Dem Statthalterwechsel 59 oder 60 entspricht das Jahr 57 oder 58 nC als Jahr der Verhaftung des Paulus. Das Ende der 2-jährigen paulinischen Haft in Rom fällt gemäß dieser Angabe auf S. 639 in das Jahr 57 nC + 5 = 62 nC oder 58 nC + 5 = 63 nC. Wir treffen bei *Weiser* auf drei verschiedene Verhaftungsdaten (56 oder 57 oder 58 nC) und dementsprechend auf drei verschiedene Daten für den Wechsel von Felix auf Festus (58 oder 59 oder 60) bzw drei Daten für den Anfang der Haft in Rom (59 oder 60 oder 61) und auch drei Daten für das Ende der Haft in Rom (61 oder 62 oder 63 nC). Das ist die Folge, wenn man Daten, die ihren Ursprung in drei verschiedenen Chronologien haben, miteinander kompiliert. Vgl zum Phänomen der chronologischen Kompilationen in den 20 Jahren von 1980-2000 nC S. 1160, 1171, 1196, 1205, 1207 A 3253, 3255, 3289, 3373, 3405, 3413 und S. ? A ?.

³⁴⁰⁶ Und dieser Unterschied ist ja ganz naheliegend: *Schürer* 1901 kannte noch nicht die Gallio-Inschrift; daher war für ihn - im Gegensatz zu *Weiser* 1981 - ein Ende der 2. MR im Jahr 51 nC nicht zwingend; daher kam auch für ihn eine Datierung der 3. MR gemäß der heute verbreiteten *opinio communis* von 52-56 nC, auf die hier *Weiser* Rücksicht nimmt, (noch) nicht infrage. ME ist es sinnlos, nach der Entdeckung der Gallio-Inschrift weiter mit *Schürers* Datum für den Statthalterwechsel zu rechnen. Wer das aber unbedingt möchte, sollte auf das Gallio-Datum verzichten.

³⁴⁰⁷ Zum Tod Pauli am Ende der Apostelgeschichte vgl auch S. ? A ? und S. 627, 647, 883, 992, 1051, 1147, 1171 A 1675, 1722, 2435, 2767, 2768, 2961, 3210, 3288

. Mit einem Freikommen aus der (ersten) römischen Gefangenschaft und einer abermaligen Mission, und zwar in Spanien, später im Orient (Pastoralbriefe) und einer zweiten römischen Gefangenschaft ist nicht zu rechnen. Die Dauer des Zeitraums zwischen dem Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft (Apg 28,30-31) und seinem Märtyrertod, für die bisweilen bis zu 10 Jahren (vom 4. -14. Jahr Neros) angenommen wird, ist entgegen den entsprechenden patristischen Überlieferungen und modernen Annahmen auf 0 Jahre (0 Monate und 0 Tage) anzusetzen.

auf Festus im Jahr 55 nC. Aber dieses Referat ist unvollständig und inkorrekt: Einen entscheidenden Grund, daß nämlich die 2 Jahre von Apg 24,27 sich philologisch genauso gut (wenn nicht noch besser) auf Felix und nicht auf eine Gefangenschaft Pauli in Caesarea beziehen können, bringt er nicht.³⁴⁰⁸ Das Argument (S. 635), daß zwischen 51 und 55 nC "Wirksamkeit und Haft des Paulus ... zeitlich nicht unterzubringen sind", entfällt natürlich. Die 4 Jahre von 51 - 55 nC reichen für die Wirksamkeit auf der 3. MR aus, wenigstens sind diese 4 Jahre jahrhundertlang - auch und vor allem von Spätdatierern! - ohne Schwierigkeiten als Dauer der 3. MR angesehen worden.³⁴⁰⁹

4.4 Daß Pallas sich nach seiner Absetzung noch für Felix bei Kaiser Nero hätte einsetzen können, halte ich für unmöglich bzw für geschichtlich naiv. Da fehlt jegliches Gespür für die Unerbittlichkeit der Machtkämpfe am römischen Kaiserhof. Außerdem sind die Pallas-Nachrichten bei Tacitus und Josephus hinreichend genau, um mit Tacitus die Entmachtung des Pallas für Anfang Dez 55 zu belegen und mit Josephus davon auszugehen, daß Nero den Pallas noch in höchsten Ehren gehalten hatte, als Pallas für seinen Bruder Felix eingetreten ist.³⁴¹⁰ Felix wurde wahrscheinlich im Sommer 55 nC von Festus in Caesarea abgelöst.³⁴¹¹

4.5 Den Römerbrief läßt *Weiser* (S. 558) "etwa 55/56 oder 56/57" in Korinth abgefaßt sein; dh die 3. MR endet bei *Weiser* gemäß diesen beiden unterschiedlichen Angaben entweder 56 oder 57 mit der Verhaftung in Jerusalem. Das stimmt wiederum nicht mit *Schürers* Datum 58-60 nC für die 2-jährige paulinische Haft in Caesarea zusammen und belegt abermals - als eine Folge der chronologischen Kompilation - die unausgeglichene Differenz von 2 Jahren (56 gegen 58 nC) in *Weisers* Chronologie.³⁴¹²

4.6 Zur Dauer der 3. MR (S. 521-522): "Aus Überlieferung und zugleich historisch zutreffender Kunde werden in den VV 8-10 [sc. Apg 19,8-10] die Angaben stammen, daß Paulus in Ephesus etwa 2 Jahre lang wirkte (V 10a), daß er sich um Juden und Griechen bemühte (VV 8,10), daß zu seinen Bemühungen um die Juden sein Wirken in der Synagoge

³⁴⁰⁸ Zur Deutung des Genitivus absolutus *διετίας δὲ πληρωθείσης* in Apg 24,27 auf das Subjekt des Hauptsatzes vgl bei meiner Besprechung von *Dockx* 1971 die Autorenliste S. 1051 Textbox Nr. 554 und die Anmerkungen S. ? A ?, S. 641 A 1703, S. 641, 661, 672, 682, 865, 874, 882, 1043, 1080, 1097 A 1706, 1763, 1772, 1809, 2357, 2396, 2433, 2932, 3027, 3066 und S. 1146, 1147, 1161, 1206 A 3208, 3214, 3256, 3408.

³⁴⁰⁹ Vgl zur Berechnung der Dauer der 3. MR zu vier Jahren den Exkurs S. ? - ?; ferner bei der Besprechung von *Wieseler* Chronologie 1859, 1848, S. ? Textbox Nr. ? und bei der Besprechung von *Vielhauers* Chronologie 1975 S. ; vgl außerdem die Liste der ca 60-70 Autoren, die keine Schwierigkeiten empfanden, der 3. MR eine Dauer von 4 Jahren zu geben, S. ? Textbox Nr. ? und S. ? Textbox Nr. ?. 1892 hatte *Conybeare* auf geniale Weise den Zeitraum von der Ankunft in Korinth bis zum Ende der 3. MR auf 5 ½ Jahre bestimmt. Zieht man die 1 ½ Jahre für den Aufenthalt in Korinth ab, bleiben 4 Jahre vom Ende der 2. MR bis zum Ende der 3. MR; vgl S. ? Textbox Nr. ?. Eine Teilmenge der Autoren, die die 3. MR absolut von 51 - 55 nC datierten, findet sich S. ? Textbox Nr. ?.

³⁴¹⁰ Zum entscheidenden Superlativ *μάλιστα* bei Josephus XX 8,9 vgl die Anm S. 866, 934, 950, 1179, 1206 A 2358, 2608, 2671, 3318, 3410.

³⁴¹¹ *Weiser* meint (S. 562), "daß erst Lukas die VV [20,]7.8.11 geschaffen hat." Damit stempelt er die liturgische Angabe in Apg 20,7 als redaktionell ab. Widersprüchlich erscheint mir, daß er dann V7 dennoch historisch auslegt (S. 563): "...lassen mit größerer Wahrscheinlichkeit annehmen, daß die Gemeinde sich am Sonntagabend versammelte (so *Bruce*: Acts 372; *Marshall*: Acts 326; vor allem *Rordorf*: Sonntag 198f.: Sonntagnachtgottesdienste 139; Ursprung 153), als daß es sich um einen Gottesdienst vom Sabbatabend zum Sonntag hin handelte (so *Wikenhauser*: Apg 231; *Staats*: Sonntagnachtgottesdienste 247f.)." Der 'erste Tag der Woche' entspricht natürlich der jüdischen Wochentagszählung. Der siebente Tag der Woche ist darin der Sabbat. Insofern haben für mich natürlich *Wikenhauser* und *Staats* mit ihrer Auffassung und Interpretation von 20,6-7 recht. Aber viel entscheidender ist, daß *Weiser* die Möglichkeit einer astronomisch-kalendarischen Interpretation und Berechnung überhaupt nicht sieht, und daß er daher die Hinweise auf das Pesachfest und Wochenfest des Jahres 55 nC übergeht. Aber diese bestimmte Möglichkeit der kalendarisch-astronomischen Interpretation und Berechnung des Abfahrtsjahres Pauli in Philippi bzw des Ankunftjahres in Jerusalem steht in Übereinstimmung mit dem Statthalterwechsel von Felix auf Festus im Frühsommer 55 nC. Dieser Wechsel war ohnehin durch den Tod von Claudius am 13. Okt 54 und dem folgenden Antritt von Nero sehr wahrscheinlich; denn der Wechsel auf dem Kaiserthron führte in der Regel auch zu einer Neubesetzung auf den hohen Statthalterposten in den verschiedenen Provinzen. Für einen Wechsel noch Ende des Jahres 54 nC war es aber jahreszeitlich gesehen zu spät (Beginn von *mare clausum* am 11. Nov!). Also fand der Wechsel im folgenden Fj 55 nC statt und kann durch eine astronomisch-kalendarische Berechnung der Angaben Apg von 20,6-7 bzw des 15. und 22. Nisan bestätigt werden. (Ziel: "ersterTag")

³⁴¹² Wir dürfen also erschließen, daß sich die Apostelgeschichte nach der verdeckten, impliziten chronologischen Anschauung *Weisers* vom Todesjahr Jesu (30 nC) bis zum Todesjahr Pauli (61, 62 o. 63 nC) über 31, 32 oder 33 Jahre erstreckte. Vgl auch die darauf beruhende Formel für seine erschlossene Chronologie S. 1211 Textbox Nr. 620. Das Problem ist dann eigentlich nur das variierende Enddatum der 3. MR bzw die variierende Dauer der 3. MR. (Ziel: "32Weiser2")

(V 8a) und zu den Bemühungen um die Griechen sein Wirken im Lehrsaal des Tyrannus (V 9b) gehörten... Nicht mit gleich großer Wahrscheinlichkeit ist die Zeitangabe über die dreimonatige Dauer der Wirksamkeit in der Synagoge (V 8) zum Überlieferungsgut zu rechnen;... *Haenchen*: Apg 536; *Roloff*: Apg 283; *Schneider*: Apg II 267; *Ogg*: Chronology 135; *Jewett*: Paulus-Chronologie 98, schätzen indes alle Orts- und Zeitangaben dieses Abschnitts als zuverlässig überlieferte Nachrichten ein." S. 579: "Die Angabe, Paulus habe drei Jahre in Ephesus gewirkt ([20.] V 31), erklärt sich daraus, daß Lukas die Zeitangaben von 19,8 (3 Monate in der Synagoge) und 19,10 (2 Jahre im Lehrsaal des Tyrannus) zusammengezählt und der Aussageabsicht des vorliegenden Abschnitts gemäß aufgerundet hat." Lassen wir einmal beiseite, daß sich die "drei" Jahre nicht nur möglicherweise, sondern wahrscheinlich aus dem Datierungsmodus der Vordatierung erklären, so bleiben uns noch für die Bestimmung der Dauer der 3. MR die Anreise nach Ephesus durch Kleinasien und die lange Abreise aus Ephesus nach Jerusalem über Troas, Makedonien, Achaja, Philippi, Troas, Tyrus, Ptolomais, Caesarea usw. In Philippi ist Paulus zur Osterzeit; dort feiert er das Fest der ungesäuerten Brote und kommt 49 bzw 42 Tage später zum Pfingstfest in Jerusalem an. In Achaja/Korinth hält er sich drei Monate auf, macht zusammen 4 ½ Monate, für die restlichen Reisezeiten dürfen wir ebenfalls 4 ½ - 5 Monate rechnen (nach Troas, von Troas nach Philippi, von Philippi nach Achaja, von Achaja nach Philippi). Kam er Ende Mai (= zu Pfingsten) in Jerusalem an, so wird er Anfang August Ephesus verlassen haben. - Von Antiochia wird er noch im Spätsommer des Jahres zur 3. MR aufgebrochen sein, da er im Frühjahr Korinth verlassen mußte. Er hat erst Gemeinden in Syrien und Kilikien besucht, dann vor den ersten Schneefällen die kilikische Pforte durchschritten und Gemeinden besucht, die er auf der 1. MR gegründet hatte. In Galatien - im Winter - war er auf der 2. MR krank geworden. Jetzt besucht er die Gemeindeglieder. Nach seinem Besuch ist er vermutlich im Frühjahr durch Phrygien und das Hochland weiter nach Ephesus gereist, wo er wahrscheinlich Mai/Jun eintraf. In Ephesus blieb er 2 Jahre und 3 Monate bis zum August des übernächsten Jahres. - Zusammen dauerte die 3. MR knapp vier Jahre. Zur Anreise schreibt *Weiser* (S. 500): "Da die Aussage vom Durchziehen des »galatischen Landes und Phrygiens« mit der Angabe 19,1b »er durchzog das Hochland« sachlich gleichbedeutend ist, legt sich die Vermutung nahe, daß die aus dem Itinerar stammende Grundinformation über die Reiseroute von Lukas zweimal verwendet worden ist, nämlich 18,23b und 19,1b." Über die Dauer der Anreise nach Ephesus macht sich *Weiser* keine Gedanken, weder S. 499-503 noch S. 505-511. Über das Ende der 3. MR lesen wir (S. 558): "Die Zeitangabe über das dreimonatige Verweilen in Korinth paßt gut zu dem von Paulus selbst genannten Vorhaben, sich in Korinth längere Zeit, ja sogar über den Winter aufzuhalten (1Kor 16,6f.). Sehr wahrscheinlich hat er in dieser Zeit, etwa 55/56 oder 56/57 n.Chr., von Korinth aus den Römerbrief geschrieben." War Pl den Winter (½ Dez, Jan, Feb, ½ März) in Korinth, so paßt das relativ gut zu unserer Abschätzung, daß er ca Anfang August des vorhergehenden Jahres Ephesus verlassen hat.³⁴¹³

5. Die Datierung der 2. MR:

5.1 Das Ende der 2. MR: Den Aufenthalt Pauli in Korinth setzt *Weiser* mit dem Datum für das Claudius-Edikt »49 nC« und mit dem Datum für den Gallio-Beginn »51 nC« (gemäß der Gallio-Inschrift) zwischen 49 und 51 nC an.³⁴¹⁴ In diesem Punkt berührt sich *Weisers* unsystematische,

³⁴¹³ *Weiser* läßt die 3. MR entweder 4 Jahre von 52-56 nC (mit *Georgi* 1965 und *Bornkamm* 1969) oder 5 Jahre von 52-57 nC (mit *Jewett* 1979, 1982) oder 6 Jahre von 52-58 nC (mit *Schürer* 1901 u. vielen anderen) dauern. Aber seine eigenen verstreuten Angaben passen nur zu einer vierjährigen Dauer der 3. MR. Außerdem läßt er mE die 2. MR wenige Monate zu spät im Jahr 51 enden und die 3. MR daher ein ganzes Jahr zu spät erst 52 nC beginnen. (Ziel: "Kompilation")

³⁴¹⁴ *Weiser* ist hier allerdings nicht eindeutig (S. 494): "Für den Aufenthalt des Paulus in Korinth ergibt sich daraus als frühestmöglicher Termin: Herbst 49 bis Frühjahr 51 und als späteste Möglichkeit: Winter 51/52 bis Sommer 53." Falls das προσφάτως in Apg 18,2 etwas zu bedeuten hat, so liegen zwischen der Ankunft von Priszilla und Aquila im Jahr 49 nC in Korinth und der Ankunft von Paulus in Korinth (ebenfalls im Jahr 49 nC) nur ein ganz geringer zeitlicher Abstand. Folglich steht die von *Weiser* angegebene spätere Möglichkeit überhaupt nicht zur Diskussion (es bleibt von 49-51 nur der frühestmögliche Termin). Auch dann nicht, wenn 1) der Prozeß gegen Paulus vor den aufgeführten Juden sofort nach Ankunft des neuen Statthalters angestrengt wurde; auch dann nicht, wenn 2) der Prozeß gegen Paulus entgegen der tendenziellen Darstellung des Lukas in Apg 18,13-17 verloren ging (dann mußte Paulus alsbald nach dem Urteil des neuen Prokonsuls die Stadt verlassen); auch dann nicht, wenn 3) die ἡμέρας ἰκανὰς (Apg 18,18a) typisch lukanischer Sprachstil sind und seiner redaktionellen Feder entspringen. *Haacker* 1972 hat sich zwar energisch für die spätere Möglichkeit der chronologischen Interpretation eingesetzt, aber sie entbehrt des Anhalts an der vorlukanischen Überlieferungsschicht; die auch von *Weiser* in Anlehnung an *Haacker* 1972 angebotene spätere Möglichkeit steht im Widerspruch zur philologischen und chronologischen Interpretation des προσφάτως in Apg 18,2. Vgl bei meiner Besprechung von *Becker* 1989 den Exkurs zum προσφάτως Apg 18,2 S. ? - ? und die Anmerkungen S. 606, 1106, 1207 A 1625, 3097, 3414. Entweder ist die Interpretation von Apg 18,2 geschichtlich zutreffend, dann ist Apg 18,18a unhistorisch; oder: das ungefähre Zeitmaß Apg 18,18a ist historisch, dann ist der zeitlich kurze Abstand in Apg 18,2 historisch unzutreffend. Tertium non datur. Wenn *Weiser* S. 494 schreibt: "Diese Datierungen stimmen auch gut überein mit der

sporadische Chronologie mit dem Paradigma der Frühdatierung, aber diese Berührung gibt es weder am Ende noch am Anfang seiner zu vermutenden Paulus-Chronologie.

5.2 Über die Dauer der 2. MR findet sich bei *Weiser* keine Angabe. Wenngleich ich mit *Jewett* meine, daß sie 4 Jahre gedauert habe, würde ich bei *Weiser* eher drei als zwei Jahre vermuten.

5.3 Ich finde bei ihm zwar die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = ApoKon«, aber kein absolutes Datum für das Apostelkonzil. Kombiniert man das Ende 2. MR »51 nC« mit der bei ihm zu vermutenden Dauer der 2. MR, so kommt man auf das Jahr 48 oder 49 nC bzw eher das Jahr 48 als das Jahr 49 nC.³⁴¹⁵

5.4 Zu 18,22 unterscheidet *Weiser* vier Möglichkeiten (S. 500-501): "1. Paulus fuhr auf direktem Weg nach Antiochia. Nur davon berichtete auch die Quelle. Die Erwähnung Cäsareas und des Jerusalembesuches entstammt lukanischer Redaktion (so *Dockx*:Chronologie [1971] 295).2. Paulus fuhr nach Antiochia, mußte aber durch widrige Windverhältnisse - oder weil er kein günstiges Schiff fand - den Weg über Caesaräa nehmen, was Lukas beim Lesen seiner Quelle dazu veranlaßte, den Jerusalembesuch redaktionell einzutragen (so *Haenchen*: Apg 526; *Suhl*: Paulus 130; *Roloff*: Apg 277 - ähnlich *Schneider*: Apg II 255; er neigt zur Annahme, daß der Jerusalembesuch zwar nicht historisch ist, wohl aber im Itinerar bereits erwähnt war). 3. Paulus unternahm zwischen dem »Apostelkonzil« (Apg 15) und seinem letzten Jerusalembesuch (Apg 20f.) überhaupt keine Fahrt in den Osten, weder nach Antiochia, noch nach Jerusalem. Der von Lukas 18,22 berichtete und aus Überlieferungsgut aufgenommene Jerusalembesuch ist in Wirklichkeit mit dem letzten Jerusalemaufenthalt (21,15; so *Wellhausen*, J.: Kritische Analyse der Apostelgeschichte, Berlin 1914, 37f.) oder mit dem »Apostelkonzil« (Gal 2; Apg 15; so *Lüdemann*: Paulus 165-173; *Jewett*: Paulus-Chronologie 129-139; ebd. weitere Vertreter) gleichzusetzen. 4. Paulus ist in der Zeit zwischen dem »Apostelkonzil« und seinem letzten Jerusalembesuch tatsächlich in die Heilige Stadt gereist und von dort nach Antiochia, so, wie die Quelle es zutreffend berichtet und Lukas es auszugsweise wiedergegeben hat (so *Schmithals*: Apg 170; *Marshall*: Acts 299-304)." *Weiser* kommt zu folgenden Ergebnissen (S. 501): "Am wenigsten überzeugen die 3. und 4. Hypothese." Und ebd weiter unten: "Mit den unter 1 und 2 genannten Positionen wird man also annehmen müssen, Paulus sei zu der von Lukas angegebenen Zeit nicht nach Jerusalem gereist." S. 502: "Die Historizität der Fahrt nach Antiochia ist also durchaus zu bejahen... Am überzeugendsten ist, daß Lukas selbst die Jerusalemnotiz redaktionell eingebracht hat, und zwar aus dem Interesse, Paulus auch während seiner Missionstätigkeit großen Stils im engen Kontakt und im Einvernehmen mit der Urgemeinde erscheinen zu lassen."

5.5 Kann man dem Ergebnis *Weisers* zustimmen, so ergeben sich einige chronologische Konsequenzen: a) Alle Chronologien, die die 2. JR Pauli und das ApoKon mit der Reise von 18,22 gleichsetzen (und damit auch die Chronologie *Jewetts*), müssen ausscheiden. Sie sind wenigstens mit diesem Ergebnis nicht vereinbar. b) Die 2 ("3") Jahre in der Arabia und die 13 ("14") Jahre in Syrien und Kilikien enden nicht in Apg 18,22, also nicht mit dem Ende der 2. MR und nicht im Jahr 51 nC. c) Zumindest die Zeit der 2. MR (mE 4 Jahre, nach den meisten nur 2-3 Jahre) fällt nicht mit in die 13 ("14") Jahre in Syrien und Kilikien. (Über die Zeit der 1. MR, ob sie ebenfalls in die "14" Jahre hineinfällt oder nicht, ist damit nichts gesagt). d) Es ist widersprüchlich, wie sich *Weiser* dennoch - alternativ - auf die Chronologien von *Jewett* und *Dockx* berufen kann. Weder hat sich Paulus 51 nC - 17 = 34 nC bekehrt, (*Jewett*) noch im Jahr 37 nC (*Dockx*). e) Bei *Jewett* endet zwar die 2. MR 51 nC, aber nach der 2. MR findet erst das Apostelkonzil dann das factum Antiochenum statt. Dh bei *Jewett* kann die 3. MR erst im Jahr 52 beginnen (und endet erst im Jahr 57 nC), auch das ist hinfällig. *Weiser* kann mE nicht *Jewetts* Chronologie als alternative Möglichkeit im Kommentar zitieren und gleichzeitig die Historizität der entscheidenden Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 18,22« bekämpfen. Hier, bei diesen Widersprüchen, rächt sich, daß er in der Einleitung zu seinem Acta-Kommentar kein gesondertes Kapitel für eine eigene Paulus-Chronologie geschrieben hat. f) Scheidet aufgrund einer exegetischen Entscheidung zu Apg 18,22 das Jahr 51 für das ApoKon aus, so wird das Jahr 48 (weniger das Jahr 49 nC) als sein Datum für das ApoKon umso wahrscheinlicher.

Datierung des Klaudiusediktes auf das Jahr 49 und des Eintreffens von Aquila und Priszilla in Korinth (vgl. zu V 2)", so ist die Angabe der späteren Möglichkeit (S. 494: "Winter 51/52 bis Sommer 53") unmöglich: ein weiterer chronologischer Widerspruch bei *Weiser*.

³⁴¹⁵ Das Jahr (51 nC - 4 =) 47 nC kommt mE bei *Weiser* als Datum für das ApoKon nicht infrage.

5.6 Kam Paulus auf der 2. MR nach Illyrien (Röm 15,23)? II 619 Weiser I 1981/ II 1985

450: "Suhl: Paulus 94f., nimmt an, Paulus sei nicht nach Beröa gekommen und von dort nach Athen weitergereist, sondern er sei der Via Egnatia weiter nach Westen gefolgt, um nach Rom zu gelangen. Durch das Juden-Edikt des Klaudius habe er sich aber in Illyrien von diesem Plan abbringen lassen und sei an der Westküste Griechenlands nach Athen gereist. Suhl begründet diese Hypothese durch Röm 15,19 (Evangeliumsverkündigung bis nach Illyrien), Röm 15,23 (jahrelang gehegter Plan der Romreise), Apg 18,2 (Erwähnung des Juden-Edikts) und Apg 20,4 (»Sopater aus Beröa«, woraus Lukas den 17,10 mitgeteilten Beröa-Aufenthalt erschlossen habe)."

vermutete Pl-Chronologie	
Tod Jesu	30 nC
Martyrium Stephani	32-34 o.36/7
Bekehrung Pauli	32 o. 33 nC
Flucht aus Damaskus	35 o. 36 nC
ApoKon	48 nC
1. MR	ca. 44 - 48
2. MR	ca. 48 - 51
Claudius-Edikt	49 nC
Pl in Korinth	49 - 51 nC
Gallio	Fj 51/52 nC
3. MR	52-56 oder 52-57/52-58
Römerbrief	56/57 nC
Jerusalem, Verhaftung	56/7 o.58 nC
Wechsel Felix/Festus	58/59/60 nC
Haft in Rom	59-61 oder 60-62/61-63
Tod Pauli	61/62/63 nC

6. Vermutungen zum Jahr der Berufung Pauli

6.1 Wir haben oben gesehen, daß Weiser das Martyrium des Stephanus entweder mit Hengel in die Jahre 32-34 nC oder mit Dockx in die Jahre 36-37 datieren wollte. Welchen zeitlichen Abstand nahm Weiser für die Zeit von Stephani Tod bzw von der Flucht der Hellenisten aus Jerusalem bis zur Gemeindegründung in Damaskus bzw bis zur Berufung Pauli vor Damaskus und bis zu seiner Taufe in Damaskus an? Wahrscheinlich haben wir mit ca. 1 Jahr zu rechnen. Die Berufung Pauli fiel also gemäß Hengel in die Jahre 33-35, gemäß Dockx in die Jahre 37-38.

6.2 Nun haben wir schon darauf hingewiesen, daß die Bekehrungsdaten von Jewett (34 nC) und Dockx (37 nC) auszuschneiden haben. Es bliebe also nur das Datum von Hengel (33-35 nC) als übernommene Ansicht von Weiser übrig.

6.3 Nehmen wir das Jahr 48 nC als Weisers Datum für das ApoKon und 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre für den Abstand von der Berufung und Bekehrung Sauli/Pauli bis zum ApoKon, so kommen wir auf das Jahr 48 nC - 15 = 33 nC für die Berufung und Bekehrung Sauli/Pauli;³⁴¹⁶ dh von der Zeitspanne, die Hengel angibt, käme eigentlich nur das Jahr 33 nC als Weisers Datum für die Berufung Pauli in Betracht.

6.4 In dem "Exkurs (8): Träume und Visionen des Paulus" heißt es II 409: "Er unterscheidet sie ausdrücklich von der Christusvision [sic! sc. -vision] vor Damaskus, wenn er z.B. 2Kor 12,2 sagt, daß er »vor vierzehn Jahren... bis in den dritten Himmel entrückt worden« sei, während doch das Damaskuserlebnis zur Zeit der Abfassung dieses Textes bereits mehr als zwanzig Jahre zurückliegt." Interessant ist, wie hier Weiser zur Unterscheidung der beiden Visionen ausschließlich chronologisch argumentiert, obwohl er doch selbst für seinen Kommentar zur Apg keine Chronologie angefertigt hat. Um seine Argumentation nachzuvollziehen, müssen auch wir nachrechnen: Der 2Kor ist in der Chronologie von Weiser im Jahr 55, im Paradigma der Frühdatierung im Jahr 54 nC abgefaßt. Die Bekehrung Pauli vor Damaskus liegt bei Weiser ca 33 (oder 32) nC, im Paradigma der Frühdatierung 28 nC. In Weisers Chronologie liegen

³⁴¹⁶ Es sind natürlich auch die Alternativen 32 nC + 16 = 48 nC und 32 + 17 = 49 nC bei Weiser möglich, denn es spricht auch einiges für die alternativen Summen 3 + 14 = 16 oder 3 + 14 = 17. S. 232: "Nach Gal 1,17-21 begab sich Paulus zunächst in die Arabia, kehrte dann nach Damaskus zurück und zog erst mindestens drei Jahre nach seiner Bekehrung nach Jerusalem hinauf." S. 235: "Aus Gal 1,21; 2,1 geht hervor, daß Paulus während 14 Jahren missionarisch in Syrien und Zilizien wirkte." Die 14 Jahre können bei Weiser vordatiert oder nachdatiert gewesen sein. Weiser selbst gibt uns keine (chronologische) Auskunft. Bei den 'mindestens drei Jahren' ist eigentlich kein Zweifel möglich, daß sie von Weiser nachdatiert verstanden wurden. Aber dann beträgt der Abstand zwischen dem Martyrium Stephani (bei Hengel frühestens 32 nC) und der Bekehrung Pauli (bei Weiser frühestens 32 nC) 0 Jahre. Dann hätte Weiser nicht darüber reflektiert, daß es für die Flucht der Hellenisten aus Jerusalem, für die Ausbreitung des Christentums von Jerusalem nach Damaskus und für die Gemeindegründung dort auch eine gewisse Zeit gebraucht hat. - Die alternative Summe 3 + 14 = 17 bzw das Datum für das ApoKon 32 nC + 17 = 49 nC hat zur Folge, daß erstens die Tischgemeinschaft in Antiochia zwischen Judenchristen und Heidenchristen nach dem ApoKon sich entwickeln mußte, daß dieses Faktum nach Jerusalem gemeldet wurde, daß Jakobus von Jerusalem aus Beobachter nach Antiochia schickte, daß Simon Petrus sich von der Tischgemeinschaft zurückzog und daß es darüber später zum Streit zwischen Petrus und Paulus kam. Zweitens mußte in dem Zeitraum 49 - 51 abzüglich der Zeit für das factum Antiochenum die ganze zweite Missionsreise untergebracht werden. Und das ist viel zu wenig Zeit. Von daher - meine ich - könnte das Jahr 49 nC eigentlich nicht Weisers Datum für das ApoKon gewesen sein.

zwischen dem Damaskus-Erlebnis und der Abfassung des 2Kor (Tränenbrief) von ca 33 - 55 nC 22 Jahre (= 'mehr als zwanzig Jahre'), im Paradigma der Frühdatierung von 28 - 54 nC = 26 Jahre.³⁴¹⁷ Auf diese Weise wird unser erschlossenes *Weiser*-Datum für das Damaskus-Erlebnis (ca 33 nC) bestätigt.

7. Zur 1. Missionsreise: (Ziel: "1MRWeiserA")

7.1 *Weiser* vertritt die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = ApoKon«. Aus dieser Gleichung folgt mit Notwendigkeit, daß er die beiden anderen Möglichkeiten a) »2. JR = Gal 2,1 = Apg 18,22 = ApoKon« und b) »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,(27-)30 = ApoKon« ablehnt. Daraus folgt weiter mit gleicher Notwendigkeit, daß in der relativen Chronologie die 1. MR Apg 13 + 14 für ihn vor und nicht nach dem ApoKon stattfand. S. 310: "Die erste Missionsreise ist dementsprechend am besten in der Zeit der 14 Jahre zwischen dem ersten und zweiten Jerusalembesuch des Paulus anzusetzen."

7.2 Da ein Zeitraum nicht doppelt gezählt werden kann und darf, und da die Dauer der 1. MR für *Weiser* in die Zeit der 14 Jahre von Gal 1,21; 2,1 hineinfällt, eliminiert er in chronologischer Hinsicht die Zeit der 1. MR bzw er verkürzt die Zeit des Paulus in Syrien und Kilikien (35 - 48 nC) um die Zeit der Dauer der 1. MR (bei *Weiser* ca 44-48 nC). Für den Aufenthalt in Syrien und Kilikien bis zum Beginn der 1. MR bleiben bei ihm von 35-44 nC nur 9 und nicht 13 ("14") Jahre.

7.3 Umgekehrt muß er die missionsgeographischen Angaben der 1. MR mit hinein rechnen in die geographischen Angaben von Gal 1,21 »Syrien und Kilikien«. Das ist und bleibt problematisch, auch wenn es *Weiser* nicht wahrhaben will (S. 310): "Beachtet man, daß es Paulus in Gal 1,21 nicht um biographische Einzelheiten und genaue, vollständige Ortsangaben geht, sondern um die Klärung seines Verhältnisses zu Jerusalem, dann lassen sich die von Lukas dargestellten Ereignisse der ersten Missionsreise durchaus mit den Aussagen von Gal 1,21; 2,1 vereinbaren." Mir ist nicht ganz klar, wie Paulus mit Ungenauigkeit bei den geographischen Angaben in Gal 1,21 seine (genaue chronologische) Darstellung hinsichtlich seiner Jerusalembesuche als absolut glaubwürdig absichern will. Das Gegenteil wäre eher der Fall, wenn *Weiser* recht haben sollte. Sein Argument, mit dem er die zu Gal 1,21 differieren Ortsangaben in Apg 13-14 recht gewaltsam in Gal 1,21 unterbringen will, ist gegenstandslos.

7.4 Aber man sollte nicht übersehen, daß der Brief Apg 15,23-29 auch nur an die Gemeinden in Syrien und Kilikien adressiert ist und noch nicht an die neu gegründeten Gemeinden in den auf der ersten Missionsreise bereisten Gebieten, also die von Paulus in Gal 1,21 gemachten und auf Syrien und Kilikien beschränkten Angaben von Gal 1,21 bestätigt.

7.5 Wir haben keinen paulinischen Brief, der an irgendeine auf der 1. Missionsreise gegründeten Gemeinde gerichtet wäre. Dennoch haben wir keinen Anlaß, die Geschichtlichkeit der 1. MR infrage zu stellen. Abgesehen von der mE falschen chronologischen Einordnung der 1. MR³⁴¹⁸ tritt *Weiser* in seinem Exkurs (6) mit beachtlichen Gründen für die Überlieferung und Historizität der 1. MR ein (S. 309): "[1] Die Abfolge der Orte paulinischer Wirksamkeit und Verfolgung, Antiochia in Pisidien (13,14-50). Ikonium (13,51 - 14,5) und Lystra (14,6-20), ist auch unabhängig von Lukas 2Tim 3,11 bezeugt. Daraus geht eindeutig hervor, daß nicht erst Lukas die Mitteilung über die Abfolge sowie über die geschehene Verkündigung und Verfolgung geschaffen hat, sondern daß er sich an Überlieferung hielt. Welcher Art sie war, läßt sich allerdings nicht genauer sagen. [2] Paulus selbst bezeugt 2Kor 11,24-26, daß er von Juden und Heiden verfolgt, mißhandelt und »einmal gesteinigt« worden sei. Obwohl Paulus keinen Ort nennt, könnte eine derartige Aussage durchaus die Traditionsgrundlage für die von Lukas Apg 14,19 erwähnte Steinigung in Lystra sein. [3] Die Tatsache, daß Lukas als Endpunkt der Hinreise die Stadt Derbe nennt, ohne eine Einzelheit von der Missionsarbeit dort zu berichten, spricht dafür, daß ihm die Reiseroute bereits vorlag. [4] Weitere Hinweise auf verarbeitetes Überlieferungsgut sind die mit Zypern und dem Doppelnamen Barjesus/Elymas verbundene Strafwundererzählung 13,4-12; [5] die Erwähnung der in Pamphylien geschehenen Trennung des Johannes Markus 13,13

³⁴¹⁷ Waren die "14" Jahre in 2Kor 12,2 vordatiert, so sind vom Jahr 54 nC 13 Jahre abzuziehen: Die Entrückung Pauli in den dritten Himmel müßte demnach ins Jahr 41 nC datiert werden; 13 Jahre nach seiner Bekehrung 28 nC. Vgl zur Entrückung 2Kor 12,2 auch S. 853, 1210 A 2304, 3417

³⁴¹⁸ Zur relativen Einordnung der 1. MR nach dem ApoKon vgl den Exkurs im Anhang zu meiner Besprechung von *Gnilka* 1997 S. ? - ? und die Anmerkungen S. 747, 773, 859, 875, 880, 897 A 2005, 2111, 2324, 2399, 2424, 2490 und S. 660, 991, 1034, 1098, 1119, 1120, 1175, 1210 A 1760, 2764, 2893, 3070, 3142, 3147, 3302, 3418.

(vgl. 15,38), denn es läßt sich kein Motiv erkennen, weshalb Lukas sie von sich aus erwähnt oder nach Pamphylien verlegt hätte; [6] die Bezeichnung »Apostel« für Barnabas und Paulus 14,4.14, denn sie ist für Lukas ungewöhnlich; [7] die »Rückblende« 14,8-20a, die zwischen den Ortsangaben 14,6f. und 14,21 wie ein Einschub wirkt und die es nötig machte, neben 14,6 das Hingelangen nach Derbe ein zweites Mal zu erwähnen." Zusammenfassung *Weisers* (ebd): "Die genannten Indizien lassen vermuten, daß Kap 13f. nicht »vom ersten bis zum letzten Vers eine lukianische Komposition sind«, wie *Haenchen*: »Wir« 243, meinte, sondern daß Lukas eine »itinerarähnliche Unterlage« benutzt hat (*Zingg*: Kirche 244)."³⁴¹⁹ Was den Anfang der 1. MR auf Cypern anlangt, so möchte ich noch auf dreierlei ergänzend hinweisen: [8] Barnabas stammte aus Cypern und von daher ist es naheliegend und geschichtlich plausibel, daß die erste Missionsreise, bei der in der Regel Barnabas zuerst genannt wird, zunächst nach Cypern führte. [9] Es läßt sich wahrscheinlich machen, daß der Prokonsul Sergius Paulus in der Anfangszeit der Regierung des Kaisers Claudius ca 41 - 46 nC seine Amtszeit bzw sein Amtsjahr auf Cypern verbrachte. [10] Ed. *Meyer* 1923 hat daran erinnert, daß wir eine Reihe von kirchengeschichtlichen Zeugnissen haben, die im 2. Jhdt auf blühende Gemeinden im südlichen Kleinasien hinweisen. Die 1. MR scheint nachhaltigen Erfolg gehabt zu haben.³⁴²⁰

7.6 Über die Dauer der 1. MR macht *Weiser* keine Angaben. Es steht zu vermuten, daß sie nach dem Fasten des Großen Versöhnungstages (Jom Kippur) im Herbst 43 nC begann und im Fj 47 vor Beginn der 2. MR (47-51 nC) endete.³⁴²¹ Im Jahr 47 nC, zwischen der 1. und 2. MR, fand in Antiochia der Konflikt zwischen Simon Petrus und Paulus wegen der Tischgemeinschaft zwischen Judenchristen und Heidenchristen statt. (Ziel: "1MRWeiserE")

620 3132/33 J. Weiser 1981/85

Erscheinungen	3	2	2	2
in der Arabia	2	3	3	3
Syrien/Cilicien	13	13	13	
1. MR		0	0	0
2. MR		3	3	3
in Antiochia		1	1	1
3. MR		4	5	6
Gefangenschaft		5	5	5
Spanien, Orient		0	0	0
† Jesu - † Pauli		31	32	33
Jesu Tod	nC	30	30	30
Pauli Tod	nC	61	62	63

8. Damit wäre die kompulatorische, von *Weiser* benutzte Chronologie aus seinen sporadischen Angaben vermutungsweise rekonstruiert.³⁴²²

8.1 Tod Jesu 30 nC, Berufung Pauli 32 oder 33 nC, Flucht aus Damaskus 34 oder 35 nC, Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = ApoKon«, ApoKon 48 nC, 2. MR 48-51 nC, Claudius-Edikt 49 nC, Paulus in Korinth 49-51 nC, Gallio in Korinth Fj 51-52 nC, 3. MR 52-56 nC oder 52-57 nC oder 52-58 nC, Haft in Caesarea 56-58 oder 57-59 oder 58-60 nC, Haft in Rom 59-61 oder 60-62 oder 61-63 nC. Die Apostelgeschichte umfaßt bei ihm also vom Tod Jesu bis zum Tod Pauli ca 31 oder 32 oder 33 Jahre.³⁴²³

8.2 Wobei auf dem Hintergrund des Gallio-Datums Fj 51 nC, das *Schürer* noch nicht kennen konnte, *Schürers* Datum für den Wechsel von Felix auf Festus (60 nC) als zu spät erscheint. Aus *Weisers* gut begründeter Ablehnung einer Jerusalemreise in Apg 18,22 folgt eigentlich auch die Ablehnung der Chronologie *Jewetts*. Nur die Daten '3. MR = 52-56 nC' und 'Haft Pauli am Lebensende von 56-61 nC' erscheinen in sich logischer als die späteren Daten von *Schürer* und *Jewett*. Aber das heißt nicht, daß wir bei *Weiser* davon ausgehen dürfen, daß er die logischeren

³⁴¹⁹ Aber statt hier *Zingg*: Kirche 244, anzuführen, hätte *Weiser* besser auf *Dibelius*, Aufsätze 1961, 93 verwiesen, der 1947 in dem Aufsatz "Die Apostelgeschichte als Geschichtsquelle" schrieb: "Wohl aber muß angenommen werden, daß dem Lukas als Quelle für die Paulus-Reisen ein Verzeichnis der Reisedaten vorgelegen hat, denn er notiert auch belanglose Stationen. In diesem Itinerar waren anscheinend auch Bemerkungen über Aufnahme, Gastfreunde, Tätigkeit und Erfolg enthalten, die sich jedoch gegenüber der Bearbeitung durch Lukas nicht immer genau abgrenzen lassen. In diesem Gerippe von Act. 13; 14; 15,36 bis 21,18 haben wir also eine Quelle ersten Ranges vor uns, gleichviel ob in der ersten oder dritten Person erzählt wird." Nach *Dibelius* lag also auch für die 1. MR Apg 13-14 ein derartiges Itinerar vor und *Weiser* bestätigt das in seinem Kommentar.

³⁴²⁰ Zur Geschichtlichkeit der 1. MR, zu ihren Problemen und zu ihrer Bestreitung vgl S. ? A ?, ferner S. ? A ?, S. 602, 603, 640, 660, 689, 777, 839, 859, 1045 A 1611, 1612, 1702, 1760, 1843, 2136, 2262, 2324, 2941 und S. 897, 1098, 1108, 1119, 1194, 1211 A 2494, 3070, 3104, 3145, 3364, 3365, 3420.

³⁴²¹ Zur längeren Dauer der 1. MR vgl S. 603, 640 A 1613, 1702 und S. 660, 860, 876, 1098, 1211 A 1760, 2326, 2406, 3070, 3421. 4 Jahre für die 1. MR sind in der Forschungsgeschichte relativ selten vertreten worden; vgl die kleine Autorenliste S. ? Textbox Nr. ?, bei Ed. *Meyer* 1923 S. 689, 695 A 1843, 1866, außerdem bei *Schäfer* 1912 (der aber in der relativen Einordnung und absoluten Datierung mE unhaltbar ist.) S. 602 Textbox Nr. 353.

³⁴²² Vgl zu unseren (notgedrungenen) Vermutungen über *Weisers* Chronologie S. 1209 Textbox Nr. 619.

³⁴²³ Vgl zu unserer Rekonstruktion von *Weisers* Formel S. 1211 Textbox Nr. 620.

Daten vertreten hätte. Vielmehr werden aufgrund des kompilatorischen Charakters seiner Chronologie und der ausdrücklichen Benutzung von *Schürer* und *Jewett* (und vielleicht auch von *Bornkamm* oder *Schelke*) in chronologischer Hinsicht Unstimmigkeiten und Widersprüche für ihn anzunehmen sein.

9. Zu Weisers Bestreitung der Geschichtlichkeit von Apg 11,27-30.

9.1 Zur Agabus-Weissagung (S. 275): "Daß es urchristliche Propheten gab, ist nicht zu bezweifeln, daß Vorhersagen des Agabus in Umlauf waren, zeigt auch Apg 21,10, und daß Hungersnöte zum Inhalt apokalyptisch-zeitlicher Prophetie gehörten, geht aus Mk 13,8 und vielen Texten der Apokalyptik hervor. Ob die vorluk Überlieferung schon davon sprach, daß Agabus zusammen mit anderen Propheten von Jerusalem nach Antiochia kam (vgl 21,10: von Judäa nach Caesarea), ist fraglich." *Weiser* möchte die Weissagung entwerten, ins Allgemeine, Unkonkrete, Apokalyptische ziehen, und mit dieser Argumentation entkräften, daß die vorlukanische Quelle, die Lukas benutzte, von einer kommenden, geschichtlich konkreten Hungersnot sprach. Darauf ist zu erwidern: 1) Daß Vorhersagen (Plural) des Agabus in Umlauf waren, zeigen sowohl 11,28 wie 21,10 und nicht 21,10 allein. 2) Agabus' Weissagung gehört nicht in den Zusammenhang einer apokalyptischen Ankündigung des nahe bevorstehenden Weltuntergangs. Von der Apokalyptik sagt der Text nichts und er hat auch in Apg 11 und 12 keinen apokalyptischen, sondern einen geschichtlichen Kontext. 3) Der Zusammenhang ist vielmehr der, daß sich eine ganz konkrete, geschichtliche Hungersnot in Judäa ankündigte (im Zusammenhang mit dem Sabbatjahr Hj 40/41 [?]) oder schon eingetreten war (?) und Agabus wegen einer schon eingetretenen oder zu erwartenden ganz konkreten Notlage in Antiochia um Hilfe bat. Diese regionale Hungersnot gehört zusammen mit anderen konkreten, realen, geschichtlichen Hungersnöten zur Zeit von Claudius Regierung, die sich aufgrund regionaler schwerer Trockenheiten (Ausbleiben von Niederschlägen und Vertrocknen der Kornpflanzen) zum Leidwesen der Menschen und Tiere einstellten. Mk 13,8 ist keine Parallele! 4) Ich verstehe Mk 13,8 nicht als Anleitung und Aufforderung, eine Kollekte einzusammeln und an Hungernde zu verteilen. ME hat Mk 13 die Tendenz und den Sinn, wachzurütteln, die Anzeichen des Weltendes nicht zu übersehen und sich seelisch und praktisch auf das bevorstehende Weltende vorzubereiten. 5) Es ist nicht einzusehen, von *Weiser* auch nicht begründet, warum Lukas (wegen einer angeblichen apokalyptischen Botschaft) eine Reise des Agabus aus Judäa nach Antiochia erfunden haben soll. 6) Es ist nicht einzusehen, warum man aufgrund dieser angeblichen apokalyptischen Botschaft in Antiochia anfang, eine Kollekte zu sammeln und später tatsächlich überbrachte. 7) Entgegen *Weiser* stammt dieser konkrete, typisch geschichtliche Zug aus der vorluk Überlieferung.

9.2 Anlaß und Sammlung der Kollekte in Apg 11,27-30 (S. 275): "Saulus/Paulus hat eine Kollekte nach Jerusalem überbracht Vers 30. Daß diese Aussage auf einer historischen Tatsache beruht und Überlieferung voraussetzt, die zu Lukas gelangte, ergibt sich aus 24,17; Röm 15, 2Kor 8f. Zu dieser Überlieferung wird indes nicht schon die Nachricht gehört haben, daß die Kollekte von Antiochia ausging." Darauf ist zu erwidern: 1) Hier wird nach der einfachen Methode verfahren 'aus zwei mach eins', aus zwei Überlieferungen mach eine. 2) Aber während die (spätere) paulinische Kollekte (Röm 15 par) in Makedonien, Achaja und Asia eingesammelt wurde, wurde diese (frühere) Kollekte in Antiochia eingesammelt. Und während die spätere (Röm 15 par) durch eine mehrköpfige Delegation von Europa und Kleinasien aus mit dem Schiff nach Jerusalem gebracht wurde, wurde die frühere (Apg 11) durch Barnabas und Paulus von Antiochia aus auf dem Landweg / zu Fuß nach Jerusalem gebracht. Nur weil dies bei der Gleichmacherei der zwei verschiedenen Kollekten ('aus zwei mach eins') der Identifizierung beider Kollekten im Wege steht, muß der Überlieferung in Apg 11,27-30 abgesprochen werden, daß sie schon vorlukanisch in Antiochia gesammelt und von Antiochia aus nach Jerusalem gebracht wurde. 3) Zwischen den beiden Kollekten in Apg 11,27-30 und Apg 24,17 liegt sachlich, zeitlich und literarisch ein großer Unterschied, und diesen Unterschied macht Lukas selbst: Die erste wurde am Anfang von Claudius 14 ("15"-)jähriger Regierung vor Herodes Agrippas Tod († 29.Feb 44 nC) eingesammelt und überbracht, die andere wurde kurz vor Claudius Tod († 13. Okt 54 nC) von Paulus und seinen Mitarbeitern eingesammelt und frühestens ½ Jahr nach Claudius Tod zu Pfingsten 55 nC in Jerusalem überbracht. 4) Außerdem wurde die Kollekte im Jahr 55 nC von einer siebenköpfigen Delegation überbracht (Apg 20,4): Sopater, Aristarch, Sekundus, Gajus, Timotheus, Tychikus, Trophimus. Davon ist in Apg 11,27-30 nicht die Rede. Stattdessen wird dort Barnabas genannt, der

in Apg 20,4 hätte doch ebenso gut wie die anderen erwähnt sein können, aber nicht genannt wird. 5) Die Methode 'aus zwei mach eins' funktioniert nur so, daß der Überlieferung von Apg 11,27-30 weggeschnitten und geraubt wird, was ihre geschichtliche Einmaligkeit und Unverwechselbarkeit ausmacht, bis sie der Überlieferung von Röm 15, 2Kor8f und Apg 24,17 ähnlich wird. 6) Der spiritus rector dieses ganzen mißglückten Unternehmens ist die Grundentscheidung, daß nicht Apg 11,(27-)30, sondern Apg 15,2-4 (1-6; 7-33) der Überlieferung von Gal 2,1(-10) bzw der 2. Jerusalemreise Pauli entsprechen würde. Die Gleichmacherei bei den verschiedenen Kollekten ist hier der Preis, der gezahlt werden muß, und *Weiser* entrichtet diesen Preis.

9.3 Die 2. Jerusalemreise Pauli (S. 280): "Daß Paulus von Antiochia aus und noch vor dem Apostelkonzil nach Jerusalem gereist wäre, ist mit seinem Selbstzeugnis nicht vereinbar. Nach Gal 1,17-20; 2,1-10 zog er nach seiner Bekehrung und vor dem Apostelkonzil nur ein einziges Mal nach Jerusalem (vgl. Apg 9,27), und die Überbringung der Kollekte geschah erst am Ende der dritten Missionsreise (1Kor 16; 2Kor 8f.; Röm 15; vgl. Apg 24,17)." Darauf ist zu antworten: 1) Wieder beruht die Logik der Argumentation auf der Grundentscheidung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = ApoKon«. 2) Aber es ist so, daß bei Lukas insgesamt 5 Jerusalemreisen bezeugt sind und nur drei historisch sein können, wobei Gal 1,18 der JR in Apg 9,27 entspricht und Röm 15,25 der von Apg 21,15-17. Also bleiben für die 2. Jerusalemreise Gal 2,1 grundsätzlich drei verschiedene Möglichkeiten: a) Apg 11,27-30; b) Apg 15,2-4; c) Apg 18,22. Die Möglichkeit von Apg 11,27-30 ist auf diesem Hintergrund grundsätzlich offen und nicht von vornherein ausgeschlossen. 3) Wenn die von *Weiser* abgelehnte Grundgleichung gelten würde »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon«, so würden dem frühen Termin für das ApoKon die 2 ("3") Jahre von Gal 1,18 und die 13 ("14") Jahre Gal 2,1 vorausgehen. 4) Auch dann gilt die Regel und Bedingung, daß Pl vor dem ApoKon Gal 2,1ff = Apg 11,30 nur ein einziges Mal in Jerusalem war (Gal 1,17-18 = Apg 9,27). Es ist nicht einzusehen, warum dies mit dem Selbstzeugnis von Paulus nicht vereinbar wäre. Dieses Argument ist gegenstandslos. 5) Nach Apg 11,30 fand die 2. JR Pauli vor dem Tod von Herodes Agrippa (also vor Feb 44 nC) statt; wahrscheinlich im Jahr 43 nC. Die Berufung Pauli würde 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre vor diesem frühen Termin des ApoKon (43 nC - 15 = 28 nC) stattgefunden haben. Auch das ist mit dem Selbstzeugnis des Paulus in Gal 1 + 2 problemlos vereinbar. 6) Nach Lk 3,1 wurde Jesus im 15. Jahr des Tiberius (=28 nC) getauft und nach dem LkEv wahrscheinlich ein Jahr später im 16. Jahr des Tiberius (= 29 nC) gekreuzigt. Die Berufung Pauli könnte gemäß diesen Zeugnissen des Lukas frühestens im 17. Jahr des Tiberius = (30 nC) stattgefunden haben. Kombiniert man das frühe Datum des ApoKon gemäß der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,(27-)30 = ApoKon« mit dem Selbstzeugnis des Paulus, so steht der sich ergebende frühe Termin für die Berufung Pauli nicht im Widerspruch mit irgendeinem Selbstzeugnis des Paulus, aber im Widerspruch mit dem Zeugnis des Lukas-Evangeliums für die Taufe und den Tod Jesu. Im Grunde genommen widersprechen sich chronologisch zwei verschiedene Angaben des Lukas: Lk 3,1 steht gegen Apg 11(27-)30. Eines von beiden Zeugnissen kann nur historisch sein. (Wer sich für Lk 3,1 entscheidet, wird in der Regel Apg 15,1-6 wählen und kann mE Apg 11,27-30 nur ablehnen.)

9.4 *Weisers* Argumentation gegen Apg 11,27-30 vermag ich nicht nachzuvollziehen (S. 280): "Historisch ist die von Lukas in Vers 30 vorausgesetzte Jerusalemreise des Saulus nicht zu erweisen (so auch *Haenchen*: Apg 362f.; *Conzelmann*: Apg 69; *Strecker*: Jerusalemreise 73-77; - anders *Jeremias*: Sabbatjahr 237; *Benoit*: Visite 791, in die je verschiedener Weise die 2. und 3. Reise in eins setzen)." Am eingehendsten hat *Strecker* versucht, die Ungeschichtlichkeit von Apg 11,27-30 zu erweisen. Ich meine aber, *Streckers* (und auch *Haenchens* und *Conzelmanns*) Argumente widerlegt zu haben.³⁴²⁴ Ausgangspunkt und Kern dieser ganzen gegen Apg 11,27-30 gerichteten Diskussion ist ein hypothetisches Todesdatum Jesu: Jesus sei 30 nC gekreuzigt worden. Wäre Jesu drei Jahre eher, im Jahr 27 gekreuzigt worden, fielen diese ganze Argumentation in sich zusammen. Alle Angriffe gegen ein frühes Bekehrungsdatum Pauli (28 nC) und gegen ein frühes Datum für das Apostelkonzil wären gegenstandslos.

³⁴²⁴ Vgl zu *Haenchen* 1956 meine Besprechung o. S. 858 - 870; zu *Strecker* 1962 meine Besprechung o. S. 901 - 929; zu *Conzelmann* 1963 meine Besprechung o. S. 930 - 938; und zu *Haenchen* 1967 meine Besprechung o. S. 1006 - 1025.

10. Zusammenfassung:

10.1 Es gibt in der Einleitung zu *Weisers* Apg-Kommentar kein Kapitel "Chronologie". Es gibt auch keine chronologische Tabelle, weder am Anfang noch am Ende. Dem Kommentar liegt eine ausgearbeitete oder verwendete Paulus-Chronologie **nicht** zugrunde und läßt sich aus dem Kommentar auch kaum erheben. Wohl findet man einzelne verstreute chronologische Hinweise, aber die Apostelgeschichte hat bei ihm aufgehört, eine der Hauptquellen für die urchristliche Chronologie zu sein.

10.2 Aber ohne Chronologie kommt auch dieser Kommentar nicht aus. Gelegentlich benutzt er - nicht widerspruchsfrei wie bei den meisten chronologischen Kompilationen - absolute Daten der Sekundärliteratur unterschiedlicher Herkunft, aus denen man zusammen mit seinen Interpretationen der einschlägigen chronologischen Stellen der Apg in etwa seine chronologische Anschauung ableiten kann.

10.3 Der Schwerpunkt und der Wert seines Kommentars liegt bei dem Versuch, sorgfältig zwischen vorlukanischer Tradition und lukianischer Redaktion zu unterscheiden. Wenngleich ich nicht bei allen seinen Entscheidungen zustimmen kann (zB nicht bei seiner Entscheidung zugunsten von Apg 15 gegen Apg 11,27-30), so wiegt der Wert der gleichmäßigen traditionsgehistorischen und redaktionskritischen Nachfrage den chronologischen Mangel bei weitem auf. Bei diesem methodischen Vorgehen gewinnt die Apostelgeschichte des Lukas einen Teil ihres in der radikalen, überzogenen Redaktionskritik verloren gegangenen geschichtlichen Wertes zurück. Man legt *Weisers* Kommentar aus der Hand und atmet aufgrund der soliden traditionsgehistorischen Arbeit erfrischt und erfreut auf.

10.4 *Dibelius* hatte schon 1923 und 1939 in seinen Aufsätzen "Stilkritisches zur Apostelgeschichte" und "Paulus auf dem Areopag" zu zeigen versucht (Aufsätze, 1961, 64), "daß der Darstellung der Paulus-Reisen in der Apostelgeschichte (13,1 bis 14,28; 15,35 bis 21,16) offenbar eine Aufzeichnung, die man als Itinerar bezeichnen kann, zugrunde liegt: Nachrichten über Reisestationen, Gastfreunde, Predigtstätigkeit und Predigterfolg, Gemeindegründung, Konflikte und freiwillige oder erzwungene Abreise kehren - der jeweiligen Lage entsprechend - immer wieder und dürfen darum als Bestandteile dieses Itinerars gelten. Diese Nachrichten sind, mit ihrer Kürze und neutralen Haltung, über den Verdacht erhaben, erbauliche oder unterhaltende Dichtung zu sein. Andererseits sind sie nicht farbig genug, als daß sie etwa für lokale Traditionen einzelner Gemeinden angesehen werden könnten." Ca 40 - 60 Jahre nach *Dibelius* habe ich den Eindruck, hat *Weiser* 1981, 1985 in seinem Kommentar, der manchmal die anfänglichen Hinweise von *Dibelius* vielleicht noch deutlicher hätte ausziehen können, diesen gut eine Generation älteren Ansatz von *Dibelius* traditionsgehistorisch durchgeführt. (Ziel: "Weiser1981E")